

Auf Augenhöhe diskutieren

Kirchliche Verbände bringen Wähler und Landtagskandidaten zusammen

Tiefenbach. Drei Monate vor der Landtagswahl haben verschiedene kirchliche Verbände des Bistums Passau und der Diözesanrat zu einem aktiven Austausch zwischen Wählern und Kandidaten beigetragen. Unter dem Motto „Themen auf den Tisch – wir kommen mit den Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch...“ wurde im Gasthaus Knott in Tiefenbach angeregt und intensiv diskutiert – nach einem besonderen Konzept.

Zunächst konnten die rund 100 Teilnehmenden an Thementischen mit den Landtagskandidaten neun verschiedener Parteien ins Gespräch kommen, genau die Fragen stellen, die ihnen wichtig waren und nachhaken, wenn eine Antwort ausweichend ausfiel. Den Fragen stellten sich Max Gibis, Gerhard Waschler (CSU), Christian Flisek, Sabine Mayerhofer (SPD), Toni Schuberl, Matthias Weigl (Grüne), Alexander Muthmann (FDP), Manfred Eibl, Roswitha Toso (ÜW), Edith Lirsch, Urban Mangold (ÖDP), Josef Ilsanker, Johannes Hagnauer (Die Linke), Hans-Jürgen Müller, Thomas Pfeffer (Bayernpartei sowie Oskar Atzinger, Kerstin Ebner-Steiner und Ralf Stadler (AfD). Diskutiert wurde zu den Themen Wohnen in Bayern, schulische Bildung, berufliche Bildung, Förderung, Unterstützung und Programme für Familien, Entwicklung im ländlichen Raum, Integration, Umwelt und Innere Sicherheit. An einem Tisch wurde zudem zu einem freien Thema dis-



An Thementischen kamen die Wähler direkt mit den Landtagskandidatinnen und -kandidaten neun verschiedener Parteien ins Gespräch. So war echter Austausch möglich.

– Foto: KDFB DV Passau

kutiert. „Das Konzept ist dem Versuch geschuldet, dass sich die Politiker nicht nur auf einem Podium mit ihren bekannten Aussagen präsentieren, sondern, dass sie sich mit den Wählern zusammensetzen und fast wie an einem Stammtisch hautnah diskutieren“, erklärte Diözesanratsvorsitzender Wolfgang Beier.

Bei diesen kam diese Möglichkeit zum Austausch gut an. „Mir hat es gut gefallen, weil ich in kleinem Rahmen Fragen stellen konnte und die Kandidaten ehrlich geantwortet haben – vielleicht ehrlicher und persönlicher als auf einem Podium“, so ein Teilnehmer.

Im Anschluss gab es dann aber doch noch ein Podiumsgespräch, das von Wolfgang Kringinger, Chefredakteur des Passauer Bistumsblatts, gekonnt moderiert

wurde. Die anwesenden Parteien konnten einen Vertreter auswählen. „So sind die grundsätzlichen Positionen noch deutlicher geworden“, stellte Tanja Kemper, Bildungsreferentin beim Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) in der Diözese, fest. „Das Wichtigste war für uns, Menschen zusammenzubringen, politische Themen aufzugreifen und zu sehen, was die Menschen bewegt und was von den politischen Verantwortlichen aufgegriffen wird. Das ist gelungen.“ Neben dem KDFB und dem Diözesanrat gehörten der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Katholische Landvolkbewegung (KLB), das Kolpingwerk, die Katholische Arbeitnehmerbewegung sowie die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) zum Veranstalterteam.

– red